

Unsere Arbeit ist auf
Spender und Fördermitglieder
angewiesen

Spendenkonto:

Volksbank Freiburg

BLZ 680 900 00

Konto-Nr.: 284 557 04

IBAN: DE 19 6809 0000 0028 455704

BIC: GENODE61FR1

Die friga e. V. ist als mildtätig
anerkannt. Sie erhalten eine
steuerabzugsfähige
Bescheinigung.
VR-Nr.: 1654

Mitgliedschaft:

mind. 30,- Euro / Jahr

Wir sind erreichbar:

Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag 10.00 - 15.00 Uhr

In dieser Zeit können
Beratungstermine vereinbart
werden:

Telefon

07 61 - 59 47 96 16

e-mail: kontakt@friga-freiburg.de
www.friga-freiburg.de
www.lagalo.de

friga e. V.

Sozialberatungsstelle

in der Fabrik

Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Straßenbahn-Linie 5

Haltestelle: Komturplatz

Straßenbahn-Linie 2/4

Haltestelle: Okenstraße

friga

Sozialberatung
in der Fabrik

Wir können anders ...

Wir sind im Rieselfeld!

Sozialberatung

im Glashaushaus

Jeden Mittwoch

15:30-17:00 Uhr

(nicht in den Schulferien)

Wer sind wir

Die friga e. V. wurde 1983 gegründet, um Betroffenen die Möglichkeit zu geben, sich über die Probleme und Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit auszutauschen. Als Sozialberatungsstelle bietet sie persönliche und individuelle Beratung durch ausgebildete Berater/innen an. Die Beratungsstelle ist unabhängig von Partei- und Konfessionsinteressen. Der Beratungsansatz ist geprägt von einer parteilichen Haltung und einem systemischen Denkansatz.

Das tun wir

- Wir leisten Beratung und Unterstützung bei allen Fragen zu Erwerbslosigkeit, Erwerbsarbeit, Selbständigkeit und sozialen Leistungen.

- Wir sind Ansprechpartner für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei Fragen zu Einstellung und Schaffung neuer Ausbildungsplätze.

- Wir unterstützen bei der Suche nach beruflicher (Neu-) Orientierung.

- Wir suchen nach Lösungen bei Problemen am Arbeitsplatz.

- Wir vertreten zusammen mit anderen Initiativen und Projekten die Interessen von Erwerbslosen auf kommunaler und landesweiter Ebene.

Visionen!

- Menschenwürdiges Mindesteinkommen für Alle.

- Besondere finanzielle Unterstützung von einkommensschwachen Familien mit Kindern.

- Gesellschaftliche Anerkennung von Lebensmodellen mit Zeiten gewünschter Erwerbslosigkeit (Familienarbeit, ehrenamtliche Arbeit, persönliche / berufliche Weiterbildung).

- Gleichbehandlung von allen Migranten/innen und Flüchtlingen auch im Bereich der Sozialgesetzgebung.

- Die politische und gesamtgesellschaftliche Distanzierung von der Illusion einer Vollbeschäftigung für Alle.

**Beratung
in der
Fabrik**